

Egli *Perca fluviatilis*

Weltbürger, vermehrungsfreudig, kannibalisch

40

Das Verbreitungsgebiet des Eglis erstreckt sich über den ganzen nördlichen Teil Europas nach Russland bis ins ferne Sibirien und in Nordamerika lebt eine fast identische Art. Die Anpassungsfähigkeit an unterschiedlichste Lebensbedingungen macht das Egli zum Weltbürger. Mit seinen unverwechselbaren schwarzen Streifen gehört es zu den bekanntesten Fischarten und als Eglifilets zu den beliebtesten Spezialitäten aus unseren Gewässern. Bis zu 300'000 Eier kann ein weibliches Egli im Monat Mai an Wasserpflanzen und an versunkenem Astwerk abstreifen. Doch nur ein Bruchteil erreicht selbst wieder das fort-

pflanzungsfähige Alter. Egli zeigen ein ausgeprägt kannibalisches Verhalten. Sie verspeisen als Raubfische einen guten Teil ihres eigenen Nachwuchses und schützen damit die eigene Art vor Überpopulationen. Im Kanton Luzern sind alle stehenden Gewässer durch das Egli besiedelt und auch in Fließgewässern unterhalb der Seen ist es verbreitet. Dies erstaunt nicht, heisst doch das «Egli» im korrekten Deutsch «Flussbarsch».

Im Kanton Luzern
37 Vorkommen nachgewiesen.



41

